

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 189.

Sonntag den 8. Juli.

1855.

Bekanntmachung.

Im Monat Juni d. J. sind von uns wegen nachstehender wohlfahrtspolizeilicher Vergehen Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.
Leipzig, am 3. Juli 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

G. Rechter.

- | | |
|---|-----|
| 1) Mangel oder ordnungswidrige Beschaffenheit der Aschenbehälter in Grundstücken | 2. |
| 2) Straßenverunreinigung und sonstige Ordnungswidrigkeiten beim Räumen der Privat- und Senkgruben, so wie beim Abfahren des Düngers | 15. |
| 3) Sonstige Straßenverunreinigungen beim Abfahren von Bauschutt, Kalk u. | 5. |
| 4) Unterlassenes Kehren der Straße innerhalb der vorgeschriebenen Zeit (Marktags Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr. | 4. |
| 5) Ausleiten von Jauche in die Lagerinnen und Schleusen | 4. |
| 6) Ausschütten von Asche, Ruß, Scherben, Bauschutt u. s. w. auf den Straßen überhaupt, ingleichen von Kehricht außerhalb der Rehrzeit (Marktags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr), so wie Liegenlassen von Kehricht u. s. w. außerhalb dieser Zeit | 11. |
| 7) Ausgießen von Flüssigkeiten aus den Fenstern auf die Straße | 3. |
| 8) Vorschriftswidriges Andringen von (über 2 Ellen vom Hause ab in die Straße herein sich erstreckenden und an ihrem niedrigsten Theile noch nicht 4 Ellen vom Pflaster oder Trottoir entfernten) Marklisen | 1. |
| 9) Versperrung oder Hemmung der Passage auf Straßen, Trottoirs und Fußwegen durch Stehen- und beziehentlich Liegenlassen von Wagen, Karren, Kisten, Schutt, Sand und dergl. mehr, insbesondere während der Nachtzeit | 5. |
| 10) Ordnungswidriges Passiren der Trottoirs und Fußwege mit umfangreichen Gegenständen, Wagen und dergl. | 26. |
| 11) Ordnungswidriges Füttern von Pferden auf der Straße | 3. |
| 12) Unbeaufsichtigtes und ordnungswidriges Stehenlassen bespannter Wagen oder Schleifen auf der Straße | 7. |
| 13) Aussetzen von Blumentöpfen und dergl. vor die Fenster ohne vorschriftmäßige Vermachung durch Eisenstäbe oder Holzgitter incl. die Fälle, in denen dergl. Gegenstände auf die Straße herabgefallen sind, | 35. |
| 14) Sandausladen an den Ufern der Flüsse und Mühlgraben | 2. |
| 15) Ausklopfen von Teppichen an andern als dem hierzu angewiesenen Plage (dem an die äußerste Barriere an der Allee zunächst anstößenden Theile des Kopfplatzes) | 1. |
| 16) Tabakrauchen in Ställen, Werkstätten und anderen feuergefährlichen Orten, ingleichen Betreten von dergleichen Räumlichkeiten mit brennender Cigarre oder Pfeife | 8. |
| 17) Unvorsichtiges Gebahren mit Feuer und Licht | 2. |
| 18) Unerlaubtes Abbrennen von Feuerwerk | 2. |
| 19) Ordnungswidrige Aufbewahrung von Asche in Höfen und Ueberfüllung der Aschengruben | 2. |
| 20) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen | 17. |
| Summa 155. | |

Donnerstag den 12. Juli d. J. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung:**
- 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, den Verkauf zweier Wiesenparzellen an die Magdeburg-Leipziger Eisenbahngesellschaft betreffend.
 - 2) Gutachten des Verfassungsausschusses über:
 - a. eine Mittheilung des Rathes, das Mietregulativ betreffend;
 - b. die beantragte Ertheilung einer persönlichen Baalconcession für die äußere Petersthorstadt;
 - c. die Erhöhung des Wochenlohns der Landgerichtsdienet.

Sandtagsmittheilungen.

46. Sitzung der ersten und 75. Sitzung der zweiten Kammer am 6. Juli.

Die erste Kammer hat heute die nachträglich auf das außerordentliche Budget gebrachten Zinsen für das Baucapital der Chemnitz-Zwickauer und der Zwickau-Schwarzenberger Staatseisenbahn auf die drei Baujahre an 480,000 Thlr. bewilligt und sodann einen Gesetzentwurf, die Anlegung und Benutzung electromagnetischer Telegraphen betreffend, dessen Zweck die Verhütung des Mißbrauches bei Benutzung der Telegraphen ist, angenommen.

Die zweite Kammer hat gestern in einer Abend Sitzung einen Gesetzentwurf über die Aufbringung des Bedarfs für Kirchen und Schulen erledigt und mit einigen Modificationen angenommen, welcher dem Gemeindefreien eine größere Freiheit bei der Aufbringung ihrer Parochiallasten zu gewähren, einige Härten, ausgleichend, entstandene Zweifel über die Auslegung zu heben und einige früher bestandene persönliche Befreiungen wieder herzustellen bestimmt ist. Heute war die zweite Kammer zu einer geheimen Sitzung zusammengetreten. (Dr. J.)

Aus den
Verhandlungen der polytechn. Gesellschaft in Leipzig
im Vereinsjahre 1854/55.

Mitgetheilt von Friedr. Georg Wied, v. B. Secretair.
(Fortsetzung.)

Herr Dr. A. B. Reichenbach spricht über „Natur und Vertilgung des den Menschen unmittelbar belästigenden Ungeziefers“. Als wesentlichstes Vorbauungsmittel empfahl er die größte Reinlichkeit und als eines der kräftigst wirkenden Vertilgungsmittel u. a. das kaukasische Insectenpulver, welches aus den Blumen des rosenrothen und fleischrothen Bertram (Pyrethrum roseum & album) besteht. Auch die Blumen der gewöhnlichen Feldkamille sollen eine gute Wirkung haben.

Eine im Fragelasten befindliche Anfrage lautete: „Mit welchem Stoff kann man Sägespäne in Formen so verbinden, daß damit ein billiges Feuerungsmaterial erzielt wird? Leimwasser ist hinderlich beim Brennen.“ — Diese Anfrage wird von mehreren Seiten dahin beantwortet, daß eine Zusammenknetung mit Steinkohlentheer und noch wohlfeiler mit gewöhnlichem Thon den Sägespänen genügsamen Zusammenhalt verleihe, um zu Stücken geformt und bequem verbrannt werden zu können. — Das Vermengen mit Theer zumal sei in geeigneten Fällen schon öfters mit Vortheil in Ausübung gebracht worden. — Von anderer Seite wird auch darauf hingewiesen, daß in Holzsägemühlen an Dampf mehrfältig die Sägespäne ohne Weiteres auf einem sogenannten Treppenkofe unter dem Kessel verbrannt würden, in manchen Fällen aber für die Verbrennung zu werthvoll seien, da sie für die Reinigung von Fußböden, in Spucknapfen, zu Bereitung von Holzgeist und Polzeffig, bei Zusammensetzung von bituminösen Massen, ja sogar in der Fabrikation von geringen Papier- und Pappsorten sehr gute Dienste bereits leisteten oder doch leisten könnten.

Herr Carl Erdmann lenkt die Aufmerksamkeit der Versammlung auf den Zusatz von Kaltwasser anstatt gewöhnlichen Wassers bei der Brodteigbereitung nach dem Vorschlag von Liebigs, der sich in der Ausführung, journalistischen Mittheilungen zufolge, bereits durch größere Lockerheit, Ausgiebigkeit und Verdaulichkeit des Gebäcks empfohlen habe. Auf 5 Pfd. Mehl wird beim Einteigen 1 Pfd. Kaltgefärrigtes, ganz klares Kaltwasser zugesetzt, zuerst das Kaltwasser, dann das zur Teigbildung nöthige gewöhnliche Wasser. Bei frischem Sauerteig nimmt man etwas weniger, bei altem etwas mehr Kaltwasser. Der Kalt bildet zuletzt mit der freien Phosphorsäure des Mehles eine gewisse Menge phosphorsauren Kalk (Knochenerde), dessen Mangel in den meisten Brodsorten als die Ursache angesehen wird, daß Thiere, auf die Dauer allein damit gefüttert, nicht am Leben erhalten werden. Carl Erdmann hat behufs der Verbesserung des Brodes eine Zumischung von kohlensaurem Natron in das Teigwasser schon längere Zeit gebraucht und das so erzielte Brod ganz besonders gesund und wohlgeschmeckend gefunden. Er legt eine Probe davon vor. — Dr. Ludwig Reichenbach findet vom ärztlichen Gesichtspunkte sowohl gegen die Beimischung von Kaltwasser, als von kohlensaurem Natronwasser zum Brodteig in entsprechender Menge nichts Bedenkliches. In Dinglers Journal 1854, Bd 132, Hft. 5, wird dahingegen behauptet, daß der bei manchen Bäckern gebräuchliche Zusatz von Alaun, namentlich beim Weißbrode, unbedingt schädlich sei und polizeilich überwacht zu werden verdiene. Er vermindere die Verdaulichkeit und den Ernährungswert des Brodes.

Herr Emil Stöhrer zeigt eine Camera lucida neuer vorzüglicher Einrichtung vor, mit deren Hülfe jeder Gegenstand bequem und sicher zu copiren ist. Er giebt eine genaue Erklärung dieses Instruments, welches durch Widerspiegelung eines prismatisch geschliffenen Glases wirkt. Die Anbringung eines Diopters ist neu und vortheilhaft. Bei Copirung von Landschaften arbeitet man mit kleinen gefärbten Glasblenden. — Zeichner in Leipzig benutzen vorliegende Camera lucida bereits mit viel Erfolg.

Herr Emil Stöhrer erfreut die Gesellschaft ferner durch Anstellung eines merkwürdigen Versuchs, der darin besteht, daß auf ein bleernes Prisma mit nach oben gerichteter scharfer Kante ein Prisma von Messing ebenfalls mit seiner scharfen gespaltenen Kante aber rechtwinkelig zur Bleikante gelegt wird, während jenes Messingprisma noch einen dünnen Stiel besitzt, mit dem es sich auf den Tisch stützt, so daß es in schräger Richtung auf dem Bleiprisma aufruhet. Wird nun das Messingprisma heiß gemacht, das Bleiprisma aber kalt gelassen, so beginnt bei ihrer Berührung eine rasche und zitternde Bewegung des ersteren, die sich so lange fortsetzt, als die Differenz der Temperaturen noch in einem ziem-

lichen Grade stattfindet, bei Ausgleichung dieser Temperaturen aber ganz aufhört. — Ueber die Erklärung dieser Erscheinung des Anziehens und Abstoßens durch Wirkung der Wärme ist man noch nicht einig. Man nennt das Instrument, nach seinem Erfinder, das Trevelyan-Instrument.

Die Herren Cassen- und Rechnungsrevisoren Dr. Meyer und Mückenberger erklären, daß sie Cassen und Rechnungen des Cassirers Herrn Ksmus laut Vorlage in voriger Sitzung vollkommen in Richtigkeit gefunden hätten.

Herr Doctor Weiske hält einen Vortrag über Luftschiffahrt und das Fliegen des Menschen in der Luft. Er behandelt den Gegenstand geschichtlich und technisch und kommt zu dem Schlussergebnis in Folge angestellter Berechnungen, daß die Steuerung des Luftballons nach beliebiger Richtung und das Fliegen des Menschen in der Luft durch eigene Kraft ohne Hülfe eines Ballons noch ungelöste Probleme seien und wohl auch schwerlich gelöst werden dürften.

Herr Rothleb stellte Zeichnung einer Vorrichtung aus, mit deren Hülfe seiner Ansicht nach der Mensch sich frei über der Erde in der Luft bewegen können. Sie ist flügelähnig gestaltet und an den Körper des Menschen befestigt, von dessen Armen und Beinen sie bewegt und zwar, wie angedeutet wird, mit Hülfe von Flaschenzügen bewegt wird. In der Gesellschaft wurden gegen die Möglichkeit, mit dieser Maschine oder Vorrichtung sich in die Luft zu erheben und darin zu fliegen, sehr große Bedenken laut.

Der Herr Vorsitzende wünscht dem Erfinder Unterstützung zu praktischen Versuchen. —

Herr Doctor Dietrich spricht über die traurige Lage des Bergstädtchens Seyer und lenkt unter Vorlage von Proben einiger in Seyer gefertigten Posamentirartikel, als Fransen und Borden, auch Spitzen, die Aufmerksamkeit der Versammlung auf die dringliche Nothwendigkeit, für den Absatz jener Artikel nach Kräften zu wirken und dazu besonders das Interesse und die Theilnahme der sächsischen patriotischen Frauenwelt rege zu machen, was hiermit gethan sein mag in der Ueberzeugung oder mindestens gesagt in der Hoffnung, daß man nun hauptsächlich erzgebirgische Posamentirartikel und Spitzenwaaren bei Bedarf ins Auge fassen werde. (Frommer Wunsch! Wied.)

Herr Professor Marbach macht auf das im Auftrage des Ministeriums in Berlin herausgegebene „Repertorium der technischen Literatur“ aufmerksam.

Herr Lachmann hält einen Vortrag über das Bleichen der Waaren. Das erste Erforderniß, um gute gedruckte Waare herzustellen, ist eine gute Weißbleiche.

Herr Stadtrath Fleischer schenkt der polytechnischen Gesellschaft die Werke des Herrn Kulik, Professor der Mathematik, und wird beiden Herren der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Die eingegangene Frage: „Wie man Elfenbein bleichen kann, ohne dasselbe zu zerstören“, beantwortet Herr Erdmann dahin, daß man dazu schweflige Säure zu benutzen habe; früher gebräuchte man die Licht- und Luftbleiche, allein sie wirkt zu langsam.

Herr Stöhrer macht darauf aufmerksam, daß man jetzt durch Behandlung von Hobelspänen mit Schwefelsäure Alkohol darstellen könne; besonders gut soll sich Pappelholz eignen. Herr Erdmann bemerkt, daß der dabei zu Grunde liegende chemische Vorgang auf der Verwandlung der Holzfaser in Stärke, Zucker und Traubenzucker bestehe, der gährungsfähig ist und somit leicht Alkohol liefern kann. Versuche sind bereits angestellt. Auch den bei der Brodbereitung verloren gehenden Alkohol hat man in Hannover zu gewinnen gesucht, allein die Gewinnungskosten kommen zu hoch. (Fortsetzung folgt.)

Communalgarde.

Leipzig, den 7. Juli. Gestern Abend beendigte unsere Communalgarde ihre diesjährigen Uebungen. — Der Commandant derselben, Dr. Heinr. Wilh. Neumeister, nahm dabei Gelegenheit, so wie es schon früher bei den andern zwei Bataillons geschehen, die Leistungen, den guten Willen und den guten Geist der Truppe lobend und dankbar anzuerkennen, und brachte zum Schlusse Sr. Majestät, unserm allverehrten König, so wie seinem Hohen Königlichen Hause ein dreifach donnerndes Hoch aus, welches in aller Herzen den begeistertsten Wiederhall fand.

Ueber Johannis- und Stachelbeerweinabereitung.

Von Prof. Victor Jacobi.

(Vergl. Nr. 186 d. Bl.)

Die Bereitung dieses Weines ist an sich so wenig etwas Neues, als die Bereitung von sogen. Nebenweinen durch Kochen und s. v. Schmierern. Obgleich nun aber in Wein ungeheuer viel gekocht und geschmiert, ja giftig worden und dadurch dem großen Publicum so zu sagen ein Generalvorurtheil gegen den Wein im Allgemeinen eingeschmiert worden ist, so fehlt doch sehr viel daran, daß jeder Zusatz zu schlechtem Nebenmost eine Weinverfälschung wäre. Wein ist ja überhaupt gar kein Naturproduct, sondern der reinste, edelste, classischste Wein ist, im strengsten Sinne des Wortes, ein Kunstproduct, aus Rohstoff durch Verstandeskraft erzeugt. Die Traube giebt uns nur rohen Saft, der entweder sauer oder süß, aber selbst im letzten Falle ein schaler, bald anwidernder Trank ist. Erst dadurch, daß man diesen Saft nach Regeln der Kunst gähren läßt, wird er Most, und dann erst, wenn dieser ausgegohren hat, Wein. Nichts ist aber zur Erzeugung eines guten Weines unentbehrlicher, als eine recht kunstföhrere Nachbehandlung im Keller. Der rohe Saft besteht aus Wasser und darin aufgelöstem Zucker, so wie aus verschiedenen, ebenfalls im Wasser aufgelösten freien Säuren (namentlich Weinsäure, Apfelsäure, Parasitonsäure) und Kleber. Unter günstigen Einflüssen der örtlichen und klimatischen Lage und des Jahresgangs erzeugt nun die Natur diese Stoffe in der Beere in vortheilhaften Quantitäten oder Verbindungsverhältnissen, und dann wird der Wein bei guter künstlicher Behandlung auch gut. War aber das Jahr naß und kalt, so wirkten die entwickelnden Kräfte nicht genug, sondern behielten die so zu sagen zusammenschendenden, adstringirenden das Uebergewicht, namentlich entwickelt sich zu viel Apfelsäure, dagegen zu wenig Zucker und zu wenig Wasser im Verhältnis zum Gehalt an freien Säuren. Nun nimmt aber kein Mensch in der Welt den leisesten Anstoß daran, Wein, der ihm zu wenig Zucker und Wasser zu enthalten scheint, ihm zu sauer, zu würgend schmeckt, durch Zusatz dieser Stoffe sich trinkbar zu machen, wiewohl er dadurch den eigentlich geistigen Gehalt vermindert und an dem eigenthümlichen Weinaroma gar nichts gewinnt. Lediglich diese beiden Stoffe werden dem aus unvollkommen entwickelten Trauben gepressten Saft gleich beim Beginn der Gährung in Quantitäten zugesetzt, welche sich im Wesentlichen ganz so, wie in Nr. 186 d. Bl. hinsichtlich des Johannis- und Stachelbeersaftes angegeben wurde, nach angestellten Messungen und Wägungen hinsichtlich des Grades des Vorhandenseins der obgedachten Stoffe richten. Indem ich diese Lücken im rohen Saft, statt wie beim Weinzuckerwasser nach der Gährung, hier vor derselben zusehe, werden diese Ergänzungen des bloß gelegentlich Fehlenden in die Gährung ebenso mit verflochten, als ob sie am Stocke in die Traubenhülle mit eingeschlossen gewesen wären, und es ist so einfach wie $2 \times 2 = 4$, daß man auf diesem Kunstwege ein viel wohlgeschmeckteres und gesünderes Gährungsproduct erhält, als wenn man das saure Zeug hinunterwürgt, welches aus dem unverbesserten Saft hätte gewonnen werden können. Daß dem so sei, ist keine aus den kleinen Maßstäben des Laboratoriums hervorgegangene Behauptung, sondern hat sich bereits auf manchen Weinauctionen, auf welchen sogen. Naturweine neben künstlich verbesserten, beide aus Trauben ganz gleicher Bedingungen erzeugt, versteigert wurden, durch viel höhere Preise bewährt.

Das geschilderte Verfahren, von Weinproducenten im Stillen längst mit enormem Gewinn geübt, ist von Dr. Ludwig Sall zum Gemeingut gemacht worden, hat aber von der Selbstsucht vieler Producenten noch die hartnäckigsten Anfechtungen zu erleiden, durch welche das Publicum auch in solchen Schmiervorurtheilen, die weiter nichts als solche sind, mit merkantilisch-politischer Schlaubeit besangen gehalten und so diesen Producenten durch enorme Preise tributpflichtig bleiben soll.

Um nun diejenigen Vorurtheile, welche leicht von Jedermann als unbegründet zu erkennen sind, nämlich die Vorurtheile gegen puren Zucker- und Wasserzusaß, zu zerstreuen, darf man nur das große Publicum veranlassen, persönlich den Versuch mit Johannis- und Stachelbeersaft zu machen, weil Niemand etwas dagegen hat, daß man aus Beeren und sonstigen Obstarten so guten Wein als nur immer möglich mache, ohne dabei sich daran zu stoßen, daß er durch Zusatz anderer Stoffe, hier ebenfalls nur

Zucker und Wasser, erzeugt werde. Auf diese Weise überwunden, wird sich das Vorurtheil gegen gallisirte Nebenweine, die in Sachsen auch schon von 17 größeren Weinbergbesitzern erzeugt werden, zum großen Gewinn der armen Binger und des schlichten Bürgers und Landmannes ebenfalls nicht lange mehr behaupten können, sondern wir werden auch nach schlechten Jahren sehr trinkbare und gesunde Weine zu billigen Preisen erhalten. Gar Mancher, der sich für einen recht unbetrübaren Weinschmecker hielt, ist mit gallisirtem Weine schon tüchtig hinter die Quelle geführt worden, und ich bin selbst Zeuge gewesen, wie ein Herr dieser Art Wein aus Thallwitz bei Wurzen, welchem als Most nur Zucker zugesetzt, der nur chaptalisirt worden war, mit außerordentlichem Behagen für einen „sehr schweren Wein zu 1 Thlr. 10 bis 15 Ngr.“ gehalten hat. Ähnliche Fälle mit demselben Wein sind auch schon anderweit vorgekommen. Es kommt also darauf an, zu persönlichem Nutzen bei Zeiten klug zu werden, ehe man es zum Jubel und zur Schadenfreude Anderer wird. Vorurtheilsfrei kann man alsdann für 10 Ngr. trinken, was man vorurtheilsvoll mit obgedachter Summe zu bezahlen Gefahr läuft.

Wären also recht Viele, welche Gelegenheit und Zeit dazu haben, in der Gegend Johannis- und Stachelbeerwein zu produciren, um sich dadurch recht gemeinnützig und es klar machen zu können, daß es hier mit allen unseren süß-säuerlichen Beeren- und anderen Obstfrüchten, gleichviel ob sie an der Weinranke oder am Dornstrauch wachsen, handgrifflich ein und die selbe Bewandniß habe.

Vermischtes.

Einen interessanten Beitrag zur türkischen Sittengeschichte liefert der am 9. Juni stattgahabte Brand des Palastes Achmet Fetih Pascha's, des Großmeisters der Artillerie und Schwagers des Sultans. Der Schaden war sehr groß, theils weil die Bewohner in tiefem Schlafe lagen, theils weil bei solchen Gelegenheiten an Rettung von Effecten überhaupt nicht zu denken ist. Die Eunuchen verhindern nämlich das Eindringen des Löschpersonals mit Gewalt und sind nur auf die Entfernung der ihnen anvertrauten Frauen bedacht. Sie lassen nichts aus dem Palast und schreien wie Besessene mit gezogenem Säbel: Gott, großer Gott, dein Wille geschehe, die Flammen sollen alles verschlingen, der Großherr soll leben und gesund sein — ein Zusatz, wodurch sie andeuten wollen, daß der Sultan, wenn er sich wohl befinde, alles wieder ersetzen lasse. Auf solche Art sind in einem Zeitraum von fünf Jahren schon drei Paläste von Sultanninnen ein Raub der Flammen geworden.

Der Parlaments-Präsident Gortail hatte die Tochter des Geheimsehreibers Ludwig XVI., Rosa, geheirathet. Bald nach der Verheirathung beschwerte sich der Schwiegersohn bei dem Schwiegervater über die unausföhrlichen Launen seiner Gattin. Rosa suchte den Kläger zu besänftigen und ihn zur Nachsicht zu stimmen. Das half eine kurze Zeit, aber der Präsident erneute immer wieder seine Beschwerden und führte zum Beweise, daß sie sehr begründet wären, manche Beispiele eines hartnäckigen Eigensinns und störriger Rechthaberei an. Da sagte Rosa zu ihm: „Ich sehe leider, daß Sie vollkommen Recht haben. Ich habe meine Tochter so oft ernstlich ermahnt, sich zu ändern, aber es hat nichts gefruchtet. Jetzt bleibt mir nichts übrig, als sie für ihren Ungehorsam auf eine Weise zu bestrafen, daß sie ihn zulebens bereuen soll. Ich werde sie gerichtlich enterben.“ — Der Parlaments-Präsident schwieg bestürzt. Von diesem Augenblicke an kam nie wieder eine Beschwerde über seine Gemahlin bei ihrem Vater über seine Lippen.

Zum Seerecht im 15. Jahrhundert. Unter der Aufschrift „Feinde-Güter“, heißt es in den Lübschen Geschichten und Sagen, gesammelt vom Professor Dr. Ernst Decke, wie folgt: „1468 sandte König Christiern etliche Roggen in See gegen die Schweden; aber die guten Gefellen tasteten zu, und nahmen zwei Lübsche Schiffe, das eine von Riga, das andere von Holm, ob die Stadt Lübeck gleich mit den Dänen in Frieden stand. Ein Rath that deshalb viel Schreibens, aber es half nichts; denn der König sagte: „Feinde-Güter machen Feinde-Boden, und Feinde-Boden macht Feinde-Güter.“ Das mag derjenige verantworten, der diese diebische Sentenz erfunden hat.“

Leipziger Börse am 7. Juli.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Actien etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	127 1/2	Anh.-Dess. Landesb.	—	134
Berlin-Anhalt	159 1/4	—	Braunsch. Bankact.	—	—
Berlin-Stettiner	—	166 1/2	Lit. A.	118	—
Cöln-Mindener	—	—	do. Lit. B.	116 1/4	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Weimar. Bank-Actien	—	—
bahn	—	—	Lit. A.	106	105 1/4
Leipzig-Dresdner	212 1/4	213 1/2	do. Lit. B.	105 1/4	—
Löbau-Zittauer	42 1/4	42 1/4	Wiener Bank-Noten	83	82 1/4
Magdeb.-Leipziger	—	312 1/2	Oesterr. 5 1/2 Metall.	64 1/4	64
Sächs.-Bayersche	78 1/2	—	1854er Loose	82 1/4	—
Sächs.-Schlesische	—	99 3/4	1854er National-Anl.	—	68 1/4
Thüringische	113	112 1/2	Preuss. Prämien-Anl.	117 1/4	—

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Sonnabends am 7. Juli 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Meles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Mispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delsgut auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhoft à 14,400 pCt. Tralles, v. i. 150 Preuß. Quart gerichtet.]

- Rüböl loco: 17 1/4 ϕ Briefe, 17 1/8 und 17 ϕ bezahlt; p. Sept., Oct.: 16 1/4 ϕ Br.; p. Oct., Nov.: 16 1/8 ϕ Br.
- Leinöl loco: 16 ϕ Br.
- Wohnöl loco: 20 1/2 ϕ Br.
- Weizen, 87 ϕ , weiß, loco: 92 ϕ bez.; 89 ϕ , braun, do., 93 ϕ Br., 93, 92 1/2 und 92 ϕ bez.; dergl. mit Maß-Erfab do.: 92 ϕ bez.
- Roggen, 84 ϕ , Landwaare, loco: 71 ϕ Br.; 84 ϕ , Markt und Pomm., do.: 71 1/2 ϕ Br., 72, 71 1/2 und 71 ϕ bez.; 84 ϕ , Mecklenb., do.: 73 ϕ bez.; p. Juli, Aug. lieferbare Waare mit Maß für Gewicht: 68 1/2 ϕ Br.
- Gerste, 71 ϕ , loco: 47 ϕ bez.; 74 ϕ , do.: 49 1/2 ϕ Br.; 74 ϕ , Pomm., do.: 50 ϕ Br., 49 1/2 ϕ bez.; 79 ϕ , dänische, 54 1/2 ϕ Br. und bez.
- Hafser, 50 ϕ , loco: 30 ϕ Br.
- Spiritus loco: 44 ϕ bez.; 44 1/2 ϕ Geld.

Tageskalender.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Sonntag den 8. Juli zum ersten Male: **Putzmacher und Strumpfwirker**, oder **die Ahnfrau in der Scheune**. Poffe mit Gesang in 4 Acten von Friedrich Hoppe. Musik von A. Müller. Anfang 1/2 7 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./M. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 u., bei in Wagenklasse I. erhöhtem, in Wagenklasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise; 2) Nachm. 3 1/2 u. und 3) Nachm. 4 1/2 u., letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Rödera: 1) Morgs 5 u.; 2) Nachm. 2 1/2 u. [Leipz.-Dresdn. Bahnh.]
- Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 3) Brmtt. 9 1/4 u., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 1/2 u. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 1/2 u.; 6) Nachts 10 1/2 u. Schnellzug, bei in Wagenklasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u., ohne Unterbrechung, bis Halle Schnellzug bei in Wagenklasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten von 11 1/2 Stunde in Sondershausen; 3) Nachts 10 u., ohne Unterbrechung, von Halle ab Schnellzug nur in Wagenklasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 1/4 u. Gilzug, nur in Wagenklasse I. und II.; 2) Nachm. 2 1/2 u., zugleich auch direct nach Paris; 3) Abds 6 1/2 u., alle drei Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

- Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 4 1/2 u., Güter- und Personenzug, bis nach Hof, jedoch von da, nach 1 1/2 Stunde Rast, mit dem nächsten Zuge noch weiter; 2) Morgs 7 1/4 u., Gilzug, aber nur in Wagenklasse I. u. II. (zugleich mit nach Frankfurt a./M.); 3) Vorm. 11 u. Güter- u. Personenz., wie Nr. 1.; 4) Nachm. 2 1/2 u. Personenz. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M., auch direct nach Paris); 5) Abds. 6 1/2 u. Personenzug bis Hof, und, nach 3 1/4 Stunden Rast daselbst, bis München (auch wieder zugleich mit nach Frankfurt a./M.), sämtliche fünf Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 u., bei in Wagenklasse I. erhöhtem, in Wagenklasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise, jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 u. Schnellzug, ohne Unterbrechung, bei in Wagenklasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise (zugleich mit nach Frankfurt a./M., jedoch von Halle ab Personenzug); 3) Morgs 7 1/2 u. Güter- und Personenzug, blos nach Magdeburg; 4) Mitts 12 u. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M.), mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 5) Nachm. 3 1/2 u., jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 6) Nachm. 4 1/2 u. (zugleich mit nach Erfurt, auch nach Wittenberg, beziehentlich Berlin), von Magdeburg ab Courierzug, nur in Wagenklasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise; 7) Abds 6 1/2 u., Güter- und Personenzug, mit Uebernachten in Cöthen; 8) Nachts 10 u. (zugleich auch nach Frankfurt a./M.), jedoch von Halle ab Schnellzug, nur in Wagenklasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

- Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.
- Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)
- Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 11—3 U.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

- C. Bonnis, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.
- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.
- Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- Photographisches Atelier des Portraitmalers F. W. Reichenbach Querstraße Nr. 20 im Hofe links 1 Treppe.
- Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Sehwerkzeuge um billige Preise.
- Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl. L. Reichmann, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens 24.
- J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.
- W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
- Das feine Schuh- u. Stiefel-Lager von C. A. Strauß befindet sich jetzt Hainstraße, Hôtel de Pologne.
- Patent-Marquisen in allen Größen, desgl. verbesserte Schnurenhalter empfiehlt J. C. Pirnsch, Tapezierer, Schulgasse 12.
- Sargmagazin von W. König, Tischlerstr., Neukirchhof 8 B/301, empfiehlt alle Arten solid gearbeiteter Särge zu den billigsten Preisen.
- Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühl., empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.
- Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst L. Heilmann im großen Reiter, Petersstr.

Säcular-Feier.

Die Feier des Tages festlich zu begehen, wo vor 400 Jahren der Ahnherr unseres erhabenen Königshauses Prinz Albert aus den Händen des Kunz v. Kauffungen errettet wurde, hat in Dresden alle Herzen entflammt. Leipzig soll nicht zurückbleiben; es geschahen von mehreren Seiten Anregungen, und so haben die Unterzeichneten mit mehreren Sängern und dem Musikchore von F. Riede sich zu einer

musikalisch-declamatorischen Festfeier

vereinigt, die heute Sonntag den 8. Juli

im großen Saale der Centralhalle

stattfinden wird. Den Hauptvortrag bildet das Gedicht:

Der sächsische Prinzenraub, mit Musik von Diethel, und Darstellung lebender Bilder.

Wir werden Alles aufbieten, um in Tönen und Worten dem Tage eine patriotische Weihe zu spenden. In diesem Vertrauen erlauben wir uns die Bitte, jeden Anhänger unseres geliebten Königshauses ergebenst einzuladen.

Das Männer-Chorpersonal vom Leipziger Stadttheater.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Jubel-Duverture von C. M. von Weber. 2) Potpourri aus der Oper „die Regimentstochter“, arrangirt von J. Otto, ausgeführt vom Chorpersonal. 3) „Abelarde“ von L. v. Beethoven. 4) Sachsenchor von Ditto. 5) Kriegerchor und Kriegers-Liebchen aus der Oper „die Weiber von Weinsberg“ von Conrad.

II. Theil. 6) Duverture zur Oper „Jessonda“ von L. Spohr. 7) Arie von Bergson. 8) Caprice von Kontsky.

III. Theil. 9) Der sächsische Prinzenraub, Musik von Diethel, dargestellt in acht Tableau nach berühmten Gemälden. Erstes Bild: Kurfürst Friedrich der Sanftmüthige im Kreise seiner Familie. Zweites Bild: Ungezügelter Forderung des Kunz v. Kauffungen. Drittes Bild: Des Kurfürsten Abschied von den Seinen. Viertes Bild: Der Prinzenraub. Fünftes Bild: Kampf und Errettung des Prinzen durch den Köhler Schmidt. Sechstes Bild: Des Prinzen glückliche Heimkehr. Siebentes Bild: Das Wiedersehen. Achtes Bild: Schlusstableau. — 10) Chor aus dem „Stabat mater“ von Rossini.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree à Person 5 Ngr., reservirte Plätze 7 1/2 Ngr.

Bekanntmachung.



Mit Bezugnahme auf die in der Beilage zu Nr. 159 der Leipziger Zeitung enthaltene Bekanntmachung der Königlich Staats-Eisenbahn-Direction zu Dresden bringen wir auch hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß, nachdem die durch den Brückeneinsturz bei Löbau zerstörte Geleis-Verbindung zwischen Görlitz und Löbau nunmehr wieder hergestellt ist, die für den Güter-Verkehr der sächsisch-schlesischen Staatsbahn geltenden tarifmäßigen und beziehentlich die für den durchgehenden Verkehr vereinbarten besonderen Frachtsätze — wie solche am Schlusse des vorigen Jahres bestanden — vom 9. dieses Monats ab allenthalben wieder in Anwendung kommen.



Leipzig, den 7. Juli 1855.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Basse, Bevollmächtigter.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale von Fünf Thaler aufwärts an und verintereßirt dieselben mit 3 Procent Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch in der Regel sofort, ohne allen Abzug. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sichergestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassé gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, zwei Treppen hoch), so wie bei dem Agenten der „Teutonia“, Herrn Franz Kind (Klosterstraße, Hôtel de Saxe), welcher sich auch zum jederzeitigen Kauf und Verkauf der Sparcassenscheine nach ihrem Zeitwerthe (d. h. unter Anrechnung der Zinsen) erboten hat. An beiden Orten sind ausführliche Prospective der Sparcasse, so wie der übrigen Versicherungsbranchen der „Teutonia“ unentgeltlich zu erhalten.

In nur 8 Stunden wird jedem Theilnehmer an meinen Lehrcursen eine schöne, geläufige und für lebenslang bleibende Handschrift anzueignen versichert. An 100 Handschriften mit Namen und Daten von hierortigen Personen werden jedem Unterrichtsuchenden zur Ansicht und Ueberzeugung vorgelegt.

Stadt Dresden Nr. 22.

S. Freiwirth.

Ich bitte, mir das seitherige Vertrauen und Wohlwollen auch in meinem neuen Expeditionslocale,
Ritterstraße Nr. 34, 2 Treppen,
zu erhalten.
Dr. Kochmuth.

Das Buß- und Modewaaren-Geschäft

von

Marie Werner

befindet sich jetzt Gainsstraße Nr. 4, 2. Etage.

Von heute an wohne ich große Fleischergasse, „Stadt Gotha“, im Hofe links 3 Treppen, wo ich zu gleicher Zeit nicht verfehle, mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur Anfertigung von guten, dauerhaften und eleganten Schuhmacherarbeiten in den neuesten Façons zu empfehlen.

A. H. tom Bargo Jun., Schuhmachermeister.

Achtung!

Im Laufe nächster Woche fährt ein leerer Meubleswagen von hier nach Dresden. Diejenigen, welche von dieser Gelegenheit Gebrauch machen können, erfahren das Nähere

Tuchhalle, Treppe B, Entresol.

Künstliche Zähne

u. dgl. Reparaturen werden schnell gefertigt v. A. Müller, Arzt, Petersstr. 17.

Brönners vorzügl. Fleckenwasser

pr. Glas von 2 Loth à 2 1/2 \mathcal{R} , pr. Glas von 1/4 \mathcal{R} à 6 \mathcal{R} empfehlen **Diez & Richter**; **F. W. Sturm**, Grimm Str. 31.

Engl. Odontine,

ein zuverlässiges Mittel gegen jeden Zahnschmerz, empfiehlt die **Salomonis-Apotheke.**

Theodor Wermann, Schleifermeister in Leipzig,

Kleine Fleischergasse Nr. 7,

empfehlte sich die größten wie die kleinsten Gegenstände zu schleifen und zu poliren und verspricht hierbei schnelle und billige Bedienung, und bemerkt noch, daß Rasirmesser fein auf Del abgezogen werden.

NB. Auch nimmt Arbeit an Herr Cigarrenfabrikant **Julius Wermann** in „Stadt Dresden“.

F. L. Petermann, Stuckateur, Marienplatz Nr. 19, Eckhaus der langen Str.**Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister.**

(1 Carton)
1 \mathcal{R} 15 \mathcal{S}

Echt englisches Haarfärbemittel

von **J. F. SHAYLER** in London,

(1 Carton)
1 \mathcal{R} 15 \mathcal{S}

mit welchem man jedes Haar binnen fünf Minuten beliebig schwarz, braun oder hellbraun färben kann. Diese Composition ist unstrittig das **Vorzüglichste**, indem man nicht nur hiermit jedes Haar **ohne Nachtheil** echt färben kann, sondern auch die Färbung überraschend schnell und **andauernd** erzielt, wofür mit Rückzahlung des Betrages **garantirt** wird.

Preis pr. Carton in jeder Farbe 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{S} Preuß. Court. im alleinigen Hauptdepot bei Herrn **Theodor Fitzmann** in Leipzig, Petersstraße Nr. 45.

Meubles - Damaste

werden einige Partien in schwerer Waare zu 4, 5 und 6 1/2 \mathcal{R} pr. Elle verkauft Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Wattdecken

werden um bald damit auszuräumen zu herabgesetzten Preisen (eine große Decke von 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{S} an) verkauft Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Mahagonyholz

ist in Folge bedeutender Zufuhren in den deutschen Hafenplätzen so billig geworden, daß wir dadurch in den Stand gesetzt sind, schöne gesunde Bohlen und Blöcke zu dem billigen Preis von 3 1/2 bis 5 \mathcal{R} pr. \square Fuß zu verkaufen und empfehlen wir unser wohlfortirtes Lager sowohl darin, als auch in allen andern ausländischen Hölzern und Fourniren den Herren Tischlermeistern und Pianofortefabrikanten bestens.

Schlobach & Morgenstern,

Leipzig, Thomasmühle.

Echt kaukasisches Insectenpulver à Flasche 2 1/2—5 \mathcal{R} ,
Fliegenleim in Büchsen 13 und 25 \mathcal{S} ,
Fliegenwasser à Glas 13 und 25 \mathcal{S} ,
Rückenspiritus à Glas 6 und 13 \mathcal{S} ,

empfehlte

Julius Kratze,

Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Fortsetzend empfehlte **moderne Herrenstiefeln** nebst eleganten **Commerstiefeln** von bekannter solider Güte vorrätig

August Stichel,

Neumarkt, Marie, 42.

Schöne lange Noßhaare

in tiefem Schwarz zur Armbänder-Fabrikation empfehlte im Ganzen und Einzelnen **A. W. Spange**, Seilerstr., Schützenstraße.

Verkauf einer Villa.

3/4 Stunden von Dresden, Loschwiger Flur, in der vorzüglichsten Lage, soll eine Villa, bestehend aus neuen herrschaftlichen Gebäuden, Seitengebäuden, Stallung, Wagenremise, großem Hofraum, Brunnen- und Röhrrwasser, einem Wein- und Gemüsegarten, etwas Feld, Waldung von Laub- und Nadelholz, großen schattigen Terrassen mit eisernem Geländer u., zu einem Privatbesitzthum sowohl, als auch für einen Oberkellner zu einer noblen Restauration passend, ganz oder getheilt unter den billigsten Bedingungen verkauft werden. Nähere Auskunft hierüber wird erteilt Dresden, Schloßgasse Nr. 13 parterre.

Hausverkauf.

Ein großes, gut und sicher rentirendes Haus mit Garten in der **Laucher Straße** ist zu verkaufen.

Auskunft erteilt

Adv. Ferdinand Brunner,
Brühl Nr. 3.

Zu verkaufen ist für 1100 Thlr. ein Haus in **Bindenau** in gutem baulichen Zustande mit geräumigem Hof und großem Garten.

Adv. Dr. Andrißky, Reichstraße Nr. 44.

Ein hübsche Besizung in **Eutritzsch** mit ansehnlichen Mietheinnahmen beabsichtigt der Besizer, der dieselbe seit 25 Jahren besizt, zu verkaufen. Nähere Auskunft **Windmühlenstraße** Nr. 51, erste Etage.

Zu verkaufen ist ein ganz neues **Pianoforte** von starkem und schönem Tone **Petersstraße** Nr. 1, 4. Etage.

Zu verkaufen steht ein 6 3/4 oct. Instrument mit Metallplatte von starkem gesangr. Ton und solidem Bau **Ritterstraße** 11, Hof 1 Tr.

Zu verkaufen steht ein gebrauchtes, für Anfänger passendes Instrument und ein Bücherregal **Ritterstraße** Nr. 11, Hof 1 Tr.

Zu verkaufen steht 1 **Secretair**, 1 **Commode**, 2 **Ittür.** Kleiderschränke, 1 **Bureau**, 1 **pol. Bettstelle**, **Zeiger Str.**, **Thorw. n. d. Linde.**

Eine ausgezeichnete alte **Büchse** ist zu verkaufen **Königsstraße** Nr. 2 beim Hausmann.

Zu verkaufen sind zwei Stück 3 Ellen lange **Ladentafeln** mit 60 Schubkästen (Eichenholz) für Bijouterie passend, **Neuschönfeld** Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen ist ein junger, gut gehender **Ziehhund**, desgl. ein junger gutgehender **Schafhund** auf dem Gute Nr. 8 in **Zuckelhausen** bei Leipzig.

Zu verkaufen sind zwei Stück **fette Schweine** beim **Rehlhändler** in **Krugsch.**

Feinstes Provenceroil

neuer Sendung empfehlte in Flaschen und ausgewogen **Bivinus & Heinichen.**

Kaffee-Surrogate.

Kaffee-Surrogat von Werner Breuer in Cöln in
 1/4 B-Paqu. à 24 S., in 1/8 B-Paqu. à 12 S.,
Homöopath. Gesundheitskaffee à 24 S. pr. S.,
Eichelkaffee à 3 S. pr. S.,
Gerstenkaffee à 25 S. pr. S.
 verkauft **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Rhein. Nat. Obstwein

à Fl. 3 Mgr. excl. Fl., als Speisewein und vorzüglich zu Kalt-
 schale, empfiehlt **Robert Schreckenberger**,
 Halle'sche Straße Nr. 15.

Kirsch- und Himbeer-Gelee

empfehlen in vorzüglicher Qualität
Robert Schreckenberger,
 Halle'sche Straße Nr. 15.

Bischoff ff. à Flasche 7 1/2 S.,
Himbeerlimonaden-Essenz à Flasche 15 S.,
 empfiehlt **Julius Kratze**,
 Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Matjes, Häringe

in vorzüglicher Qualität empfiehlt in Schocken und einzeln billigt
Herm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

Stralsunder Brathäringe

erhielt ich noch etwas, vorzüglich fett und frisch, in Fässern
 80 Stück für 1 Thaler 25 Neugr.,
 40 " " " 1 "

so wie **marinirten Lachs** in Fässchen von
 8 S. für 2 1/2 Thaler,
 auch von frischen **Schottischen Matjes** ist frische, neue und
 gute Waare angekommen, empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Gebrauchte

Kleidungsstücke, sowohl von Damen als von Herren, ferner aller-
 hand Wäsche, Federbetten, Matrasen, Uhren und überhaupt jede
 Art werthvoller Gegenstände, insbesondere ganze Hinterlassenschaften
 werden fortwährend gekauft und dem achtbaren Publicum reelle
 Bedienung versichert von **H. Fries**, Neubleur und Taxator,
 Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Frische Rosenblätter

kaufen **Bivinus & Heinichen**.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande be-
 findliches Billard nebst Zubehör; dasselbe darf nicht über 3 Ellen
 breit und nicht über 5 1/2 bis 6 Ellen lang sein.
 Hierauf bezügliche Offerten sind niederzulegen kl. Fleischergasse
 Nr. 6 bei **E. S. Kämpf**.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in der Nähe von Leipzig.
 Näheres durch **Adv. Schwerdfeger**,
 Expedition Grimma'sche Straße Nr. 24.

Den Herren Delraffinadeuren

wird hiermit bei der bevorstehenden Hauptsaison gegen billige Ver-
 gütung ein **Schnellverfahren** angeboten, welches sie in den
 Stand setzt, das auf gewöhnliche Weise bearbeitete Del nach Ver-
 lauf von 6 bis 8 Stunden (bei warmer Behandlung noch eher)
vollständig frei von Säure und Wasser auf den Filter
 zu bringen.

Darauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter C. I. Nr. 3.
 poste restante Leipzig abzugeben.

Gesucht wird ein Tischler

Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 6.

Ein **Pferdeknecht** wird gesucht, sofort anzutreten,
 lange Straße Nr. 5.

Gesucht wird eine Witwe zur Theilnahme an einem schon
 bestehenden Geschäft mit einer Einlage von einigen hundert Tha-
 lern; dieselbe muß jedoch gewandte Verkäuferin sein. Da keine
 Frau vorhanden ist, hat sie größtentheils das Geschäft zu leiten,
 und muß das Gewicht verstehen.

Darauf Achtende wollen mit genauer Angabe ihrer Befähigung
 ihre Adresse unter A. B. H. 25. in der Expedition dieses Blattes
 niederlegen.

Für eine Pughandlung ersten Ranges in Mecklenburg wird eine
 junge Dame von angenehmen Aeußern als Verkäuferin gesucht,
 die in Pugarbeiten bewandert sein muß.
 Näheres bei **Erhardt & Grimme**.

In ein auswärtiges Conditoreigeschäft wird ein
 solides und ordentliches junges Mädchen als Ver-
 käuferin sofort gesucht. Adressen wolle man an
 Herrn **Moritz Meun** (St. Berlin) unter A. F. Nr. 10.
 bis spätestens zum 9. d. Mts. Abends abgeben.

Gesucht werden geübte **Weißnäherinnen** ins Haus bei
 dauernder Beschäftigung Salzgäßchen Nr. 8 im Wäschgeschäft.

Einige Demoiselles, welche im **Pug**, besonders im
Gaubensfach etwas **Lüchtiges** leisten, können dauernde
 und gut lohnende Beschäftigung erhalten bei
Caroline Wagner.

Für ein junges anständiges Mädchen, welches Lust hat die
 feine Kochkunst zu erlernen, ist ein Platz frei. Das Nähere zu
 erfragen Lindenstraße Nr. 3 parterre.

Ein zu jeder Hausarbeit passendes und kräftiges Mädchen kann
 sich zum sofortigen Antritt melden Thomaskirchhof 26, 2 Treppen.

Zur **Aufwartung** wird ein junges Mädchen gesucht
 Reudnitz, Seitengasse Nr. 93, 2 Treppen.

Ein junger militärfreier Mann, welcher eine gute Gymnasial-
 bildung besitzt, sucht ein seinen Kenntnissen angemessenes Unter-
 kommen. Geneigte Offerten bittet man unter R. in der Expe-
 dition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Ein Mädchen, welches das **Schneidern** gelernt hat, bittet um
 gütige Aufträge in dieser Arbeit, so wie es auch Ausbesserung in
 und außer dem Hause annimmt.
 Näheres **Berberstraße** Nr. 8 im Hofe 1 Treppe.

Eine junge gebildete Frau sucht Aufwartungen bei anständigen
 Leuten. Zu erfragen **Ritterstraße** Nr. 40 vorn heraus 3 Treppen.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Familienlogis, bestehend
 aus 2 Stuben nebst Kammer und Zubehör, jetzt oder zu Michaelis
 zu beziehen; auch würde es gern gesehen, wenn ein Schuppen oder
 Niederlage dazu gegeben werden könnte. Adressen bittet man mit
 Preisangabe des Logis in der Expedition d. Bl. unter H. W.
 niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis
 von 2-3 Zimmern und Zubehör zwischen 80-100 S.
 Gefällige Adressen wolle man unter F. H. 3 in der Expedition
 dieses Blattes niederlegen.

Gesucht

wird für Michaelis oder früher von einem Kauf-
 mann ein nicht zu kleines Familienlogis (wo-
 bei sich grosse Niederlage oder Schup-
 pen befindet), erste oder zweite Etage, in
 der Stadt oder innern Vorstadt.

Die Adresse ist zu erfragen **Brühl** Nr. 75, gold.
 Eule, beim **Hausmann Flügel**.

Eine anständige kinderlose Familie sucht zu Michaelis d. J. in
 der Stadt oder Vorstadt eine Wohnung, bestehend aus 3 bis
 4 Piecen, Mädchenkammer, Küche etc., wo möglich mit einem kleinen
 Garten. Adressen werden angenommen unter der Chiffre S. W.
 Nr. 101 in der Expedition d. Bl.

Ein kleines Familienlogis (sofort zu beziehen) im Preise von
 30-36 S. wird Verhältnisse halber zu miethen gesucht. Adressen
 bittet man abzugeben bei Herrn Kaufm. **Mösch**, Johannisgasse.

Gärtneret.

Eine in unmittelbarer Nähe von Leipzig befindliche Gärtnerei mit Wohnung, gut eingerichtetem Gewächshaus, 45 Frühbeetstern, 2 Warmkassen, mehreren hundert tragbaren Obstbäumen, worunter alle Sorten Franzobst, und Beeren, überhaupt alles, was dazu gehört, ist von Michaelis dieses Jahres zu verpachten und das Nähere zu erfragen in Leipzig beim Zimmermeister Perlig, neben dem bayerischen Bahnhofe Nr. 90 B.

Geschäftslocal-Vermiethung.

Die von Herrn Joh. Fr. Oehlschläger seither zu einem Expeditionsgeschäfte innegehabten geräumigen Parterrelocale meines Hauses will ich von Weihnachten dieses Jahres ab anderweit vermieten.

Ferd. Kreisel,
Planenscher Platz Nr. 6, 1 Treppe.

Ein Gewölbe am Markt,

in freundlicher und sehr frequenter Lage gelegen, ist von Ablauf der Michaelis-Messe d. Js. an außer den Messen zu vermieten durch

Adv. Dr. Andrißky, Reichstraße Nr. 44.

Für die Michaelismessen ist ein sehr gut gelegener Hausstand in der Grimma'schen Straße mit Regalen an jemanden, der mit trocknen Waaren handelt, durch mich zu vermieten.

Dr. Schmutz, Ritterstraße Nr. 34.

Vermiethung.

Ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, in der Zeiger Vorstadt, Michaelis zu beziehen, ist für 75 Thlr. jährl. zu vermieten durch

Dr. Wilh. Kiedel,
Burgstraße Nr. 1.

Brühl Nr. 3, Leinwandhalle,

ist von jetzt oder von Michaelis ab eine aus fünf Stuben, mehreren Kammern u. s. w. bestehende Wohnung in der vierten Etage des Seitengebäudes zu vermieten durch

Adv. Ferdinand Brunner,
Leinwandhalle.

Burgstraße Nr. 6,

im Hofe 2 Treppen, ist eine Wohnung für jährlich 40 fl sofort zu vermieten. Auskunft ertheilt Herr Schneidermeister Bachmann daselbst 3 Treppen.

Zu vermieten

ist von Michaelis ab eine Wohnung, ganze Etage, in der Frankfurter Straße, bestehend aus 5 Zimmern, Vorplatz, Küche, Bodenraum und Keller.

Wahrscheinlich kann das Local schon früher als zu dem bezeichneten Termin abgelassen werden.

Das Nähere zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 26 bei dem Hausmann.

Zu vermieten ist Johannsgasse Nr. 12—13 an ruhige Leute ein Familienlogis zu 40 Thlr. Zu erfragen Mittags oder Abends bei der Besitzerin des Hauses.

Zu vermieten: Neulirchhof Nr. 42, 2. Etage, 2 Stuben, gut meublirt, mit Kaminen. Dähne.

Eine freundlich meublirte Stube und Kammer ist an ein Paar solide Herren oder Damen zu vermieten hohe Straße Nr. 17, 3 Treppen vorn heraus bei Witwe Freigang.

Zu vermieten ist eine kleine Stube an einen Herrn Mittelstraße Nr. 4 beim Hausmann.

Eine Stube mit sehr schöner Aussicht, ohne Meubles und sofort zu beziehen, ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten vor dem Dresdner Thore, Schaufelstraße Nr. 110, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit separatem Eingang an einen Herrn kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei anständige Herren Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an zwei Herren Neulirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten sind auf der Querstraße Nr. 28, 1. Etage 2 Stuben mit Kammern, sogleich zu beziehen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an Herren Burgstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Eine freundliche, gut meublirte Stube mit 1—2 Betten ist billig zu vermieten Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube mit Bett an einen oder 2 Herren Dresdner Hof, Hof rechts 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube vorn heraus große Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen.

Ein gut meublirtes Zimmer vorn heraus mit Hauschlüssel ist an Herren zu vermieten gr. Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube als Schlafstelle für zwei Herren. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten sind sogleich zwei freundliche Schlafstellen Neumarkt Nr. 42 im Hofe 1 Treppe.

Offen

ist eine Schlafstelle Neudnitzer Straße Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang in einem Stübchen für einen Herrn blaue Mäße Nr. 12, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen Antonstraße Nr. 3, über dem Thorwege 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube an einem Herrn Reichels Garten, alter Hof Nr. 1, 1 Treppe bei Röder.

Offen sind 2 Schlafstellen an solide Herren Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Offen sind Schlafstellen für Herren Johannsgasse Nr. 12, Treppe links.

Ein solider Herr findet Schlafstelle als Teilnehmer einer geräumigen Stube Moritzstraße 9, im Hofe 1 Tr. bei G. Kirst.

Für Herren sind zwei Schlafstellen zu vermieten, meßfrei, in einer freundlichen Stube vorn heraus. Zu erfragen Ritterstr. 40, 3 Tr.

Leichsenring. Heute 7 Uhr im Unterrichtslocale, Brühl, Krafts Hof bei H. Fiedler, 1. Etage.

Gustav Wagners Salon.

Heute große Uebungsstunde mit großem Rosenfest der Prämien, Friedrichstraße Nr. 4. A. Eberlein.

Familien-Verein.

Mittwoch Gesellschaftstag im Colosseum. D. S.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 8. Juli

Concert von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr. Das Nähere durch das Programm.

Bonorand.

Heute Sonntag den 8. Juli

Concert von Fr. Niede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Colosseum. Concert u. Tanzmusik.

Das Musikchor von J. G. Gausch.

Pariser Salon.

Heute Sonntag gut besetzte Tanzmusik. Accord 3 Tr.

Peterschießgraben.

Heute und morgen Faust.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.



Sonntag

(Beilage zu Nr. 189.)

8. Juli 1855.

Theater in den 3 Sälen in Reudnitz. Heute Sonntag zur 400jährigen Gedächtnisfeier des Prinzenraubes: Kunz von Ransungen, der sächsische Prinzenraub, vaterländisches Schauspiel in 5 Acten. Hierauf: Das Bombardement von Sebastopol. Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr, der zweiten Abends 8 Uhr. F. Bonneschl.

C. Schirmer. Heute Rosenfest.  **Gotthilf Saal.**
Anfang 6 Uhr.

Louis Werner, Tanzlehrer.  Heute Übungsstunde.  **Centralhalle.**
Anfang 1/2 8 Uhr.



* **Asträa.** *

Sommerfest im Schützenhause




Heute Sonntag den 8. Juli
Nachmittags 3 Uhr.

Programms: Schuhmachergäßchen Nr. 6.

 Bei ungünstiger Witterung in den Sälen. 

Oetzsch. Heute Sommer-Kränzchen.
Anfang 1/2 4 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung nächsten Sonntag.

Rob. Schilling,
Tanzlehrer.

Mariabrunnen. Heute 3 Uhr Sommerfest.  **Herm. Rech, Tanzlehrer.**
Beginn des Balles um 5 U. 
Bei ungünstiger Witterung um 6 Uhr große Fankenburg. 

Mariabrunnen. Heute Sonntag Kirsch-, Stachelbeer-, Erdbeer- und verschiedene feine Kaffeekekchen, guter Kaffee, feine Weine, ff. bairisches und ausgezeichnetes Lagerbier, Limonado gazeuso und kohlensäure Wasser, div. warme und kalte Speisen.
Dr. Kraft.

Odeon.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr.
E. Starcke.

WVOLL.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wenck.

WIENER SAAL.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. **Wenck.**
Leipziger Salon.

Heute Sonntag ladet zu vorzüglichem Kaffee und selbstgebacknem Kuchen, so wie zu verschiedenen kalten Speisen und ff. Bieren ergebenst ein
Heute und morgen Tanz.
Friedr. Knoche.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag den 8. Juli
Nachmittags-Concert.
Anfang 3 Uhr. **W. Herfurth.**

 **Schleussig.** 
Heute Sonntag
Sommerversnügen.
Herrmann Fischer, Tanzlehrer.

Lützschena.

Heute Sonntag den 8. Juli
grosses Extra-Concert,
gegeben vom Musikchor des II. Jägerbataillons, wozu ergebenst einladet
C. F. Franke.
NB. Omnibusse stehen am halben Mond zur Abfahrt bereit.

Achtung!

Heute Bogelschießen,
wobei mit warmen und kalten Speisen in bekannter Güte, so wie div. delice. Kuchen bestens aufwarten wird
Aug. Wetzel
im früheren Bürgergarten.

Schleussig.

Heute Nachmittag grosses Militair-Concert

von dem Trompeterchore des zweiten Reiter-Regiments aus Grimma.

Zur Aufführung kommen:

Erster Theil. 1) Ouverture zur Oper „die weiße Dame“ von Boieldieu. 2) Cavatine del Opera la Tradita del Maestro von Canelli. 3) Lied (der Waisenknecht vom Norden) von G. Otto. 4) Bayaderen-Quadrille von Großmann.

Zweiter Theil. 5) Ouverture zur Oper „Desva“ von Reissiger. 6) „Die Nachtwandler“ Walzer von Strauß. 7) Introduction und Arie aus „Martha“ von Flotow. 8) Marsch (Wiedersehen) von Berndt.

Dritter Theil. 9) Fantasie über die Oper „der Prophet“ von Meyerbeer. 10) Finale a. d. Oper „Macbeth“ von Cherubini. 11) Parade-Marsch von Möllendorf. 12) Laura-Polka von Berndt.

Nach Beendigung des dritten Theiles werden die Cavallerie-Defilir-Märsche (im Schritt, Trab und Galopp), so wie der Marsch der Pappenheimer Kürassiere aus dem 30jährigen Kriege, auf den Dienst-Trompeten ausgeführt.

Berndt, Stabs-Trompeter.

Hierbei empfehle ich verschiedene warme und kalte Speisen und Getränke, wozu ich freundlichst und ergebenst einlade.
Der Restaurateur.

Gasthof zum Helm in Cuttrisch.

Heute Sonntag Concert.

C. Haustein.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert vom Musikchore des vierten Jägerbataillons.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Sonntag eine Auswahl Obst- und Kaffeekuchen, guten Kaffee, so wie verschiedene warme Speisen, wozu einladet A. Senfer. — NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Heute Sonntag Concert in Stätteritz,

wobei div. warme Speisen, worunter Allerlei, neue Kartoffeln u., Kirsch-, Stachelbeer-, Erdbeer-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen, ff. Balerisches von Kurz u. u., feinste Rhein- und Bordeauxweine, Selters- und kohlensäure Wasser u. u.

Schulze.

Zweinaundorf.

Heute Sonntag den 8. Juli Concert (Militairmusik). Auf diese höchst angenehme Landpartie macht ein geehrtes Publicum aufmerksam und ladet zum Wohlleben ergebenst ein

Fr. Brabant.

Grüne Schenke.

Freundlichst ladet heute ein zu verschiedenem frischen Kuchen, div. Speisen und guten Bieren

C. Schönfelder.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag eine große Auswahl von Kirsch-, Stachelbeer-, Propheten- und div. Kaffeekuchen, so wie eine Auswahl warmer Speisen, worunter neue Kartoffeln mit neuen holländischen Häring, vorzügliches Balerisches von Kurz und feines Lagerbier.

C. Martin.

Feldschlösschen.

Wein ausgezeichnetes balerisches Bier empfehle ich bestens. Freundlichen Gruß!

NB. Heute wird's hübsch.

Schulze.

Concert in Gaschwitz.

Heute Sonntag den 8. Juli bei günstiger Witterung früh und Nachmittag Concert unter den blühenden Linden im Garten der Restauration zu Gaschwitz. Anfang des Früh-Concertes 4 1/2 Uhr, Nachmittag 3 Uhr. Für gute Bedienung ist aufs Beste gesorgt. Es ladet ergebenst dazu ein

S. S. Oppenrieder.

NB. Abfahrt von Leipzig früh 1/5 5 Uhr, 11 Uhr, Nachmittag 1/2 3 Uhr; zurück 1/2 9 Uhr früh, 1 Uhr und Abends 1/2 8 Uhr. Tagesbillet 4 Ngr. hin und zurück.

Concert im Garten zu Eythra

heute Sonntag den 8. Juli, bei günstigem Wetter, gegeben von dem Musikchore des Herrn Pache, wozu ergebenst einladet

Rittel.

Großdeuben.

II. Sternschießen und Rosenfest mit Militair-Concert im Garten heute Sonntag den 8. Juli. (10 Minuten vom Anhaltepunct Gaschwitz.)

S. Fritzsche.

Kleiner Kuchengarten.

Zu Kirsch-, Propheten-, div. Kaffeekuchen und Abends zu warmen Speisen wird eingeladen.

NB. Das balerische und Lagerbier ist zu empfehlen.

Heissdorf.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert. Das Musikchor.

Plagwitz.

Heute ladet zu Kirsch-, Stachelbeer-, Suister-, Propheten- und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, so wie zu feinen Bieren und andern Getränken u. Speisen freundlichst ein

S. Düngefeld.

Restauration Schönfeld

ladet zu Kaffee und Kuchen, kalten Speisen, feinen Bieren ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein.

Ch. S. Müller.

Gasthof zum Helm in Cuttrisch.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenem Sorten Kuchen und morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein

S. Pöhne.

Oberschenke in Cuttrisch.

Heute ladet zu verschiedenem Kuchen, gutem Kaffee und feiner Sose ergebenst ein

Fr. Scharlach.

Morgen Cotelettes mit Allerlei.

Die Bäckerei von J. O. Roth in Cuttrisch ladet zu verschiedenen Sorten Kaffee-, Dessert-, Kirsch-, Johannisbeer- und Thüringer Mohnkuchen ergebenst ein.

Für gesellschaftliches Kegelschießen, Sommer und Winter, sind noch einige Abende unbesetzt in der goldenen Säge.

Die Conditorei von U. B. Clermonts Wwe., Peterstr. 39, empfiehlt sich mit einer stets vorräthigen Auswahl von ff. Torten und Obstkuchen nebst andern feinen Bäckereien.

Münchener Sommerbier

von vorzüglicher Güte, aus der Brauerei des Herrn Brey in München, empfiehlt die Restauration von Görsch, Burgstraße Nr. 21, zur Münchener Bierhalle.

Heute früh 10¹/₄ Uhr Speckkuchen.

Drei Mohren.

Heute Kirsch- und anderen Kuchen, ff. Kaffee, warme und kalte Speisen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein
NB. Morgen Cotelettes mit Allerlei. **F. Rudolph.**

Drei Lilien in Mendnis.

Heute Kirsch- und andern Kuchen, verschiedene Speisen, ff. Kaffee und andere Getränke, wozu freundlichst einladet **W. Dahn.**
NB. Morgen Allerlei.

Brandbäckerei

empfehlen verschiedene Sorten Obstkuchen und div. Kaffeekekuchen, wozu ergebenst einladet **E. Sentschel.**

Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, div. Speisen und ausgezeichneten Bieren ergebenst ein **W. Thieme.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu ausgezeichnetem Porter, Weiß-, Braun- und Lagerbier, Märzgebräu, frisch aus der Eiskellerei, nebst warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein **der Restaurateur.**

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen kalten Speisen und guten Getränken ganz ergebenst ein **Ch. Wolf.**
Der feine beliebte Leutscher Sandkuchen ist stets bei mir zu haben.

Gelsslers Salon.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon und frischem Kuchen, so wie Abends zu Cotelettes u. Beefsteaks mit neuen Kartoffeln ein **d. D.**
NB. Morgen Abend Cotelettes mit Allerlei.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet zu Beefsteaks, Speck- und div. Kuchen ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Bierhalle, gr. Windmühlenstraße.

Heute von 10 Uhr ab Speckkuchen.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Chr. Bachmann, Magazingasse Nr. 3.**

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen bei **Ed. Großmann, Antonstraße Nr. 1.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. **J. S. Helm, Dresdner Straße Nr. 2.**

Heute früh 10 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **A. Pfau im Böttchergäßchen.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **E. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **S. A. Wagner, Friedrichstraße Nr. 4.**

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **S. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Aug. Windler, gr. Fleischergasse Nr. 6.**

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

Verloren wurde Donnerstag den 5. d. M. Vormittags in der Nicolaistraße bis Goldhahngäßchen ein grauledernes Geldtäschchen, enthaltend 1 Thaler, einiges kleines Geld und 1 Messingzeichen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe abzugeben Nicolaistraße Nr. 45 bei **Louis Bentler.**

Verloren wurde am Donnerstag früh von 7-8 Uhr ein blaues Papier mit einem alten Kragen vom Zeiger Thor bis zum Livoli. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dasselbe gegen Dank u. 10 R. Belohn. abzugeben beim Hausmann Königspl. 9.

Verloren wurde Donnerstag Nachmittag in der Stadt eine goldene Broche mit blau und weißer Emaille. Abzugeben gegen eine gute Belohnung Neutkirchhof Nr. 26, 2 Treppen.

Verloren wurde am 6. d. Mts. Nachmittags von der Stadt bis zum Magdeburger Bahnhof das Innere einer Broche, rother Stein mit weißen Perlen. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung Ritterstraße, Stadt Malmedy 1. Etage.

Stehen geblieben ist an meiner Verkaufsbude am Sonnabend den 30. Juni ein Sonnenschirm. In Empfang zu nehmen bei **F. Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.**

Verlaufen hat sich eine schwarze Kage mit rothem Schellenhalsband. Man bittet, dieselbe gegen Belohnung lange Straße Nr. 23 parterre zurückzubringen.

Ein schwarzer geschorener Pudel mit der Nr. 1416 ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Glockenstraße Nr. 5.

Aufforderung.

Der außerehel. Sohn der Wilhelmine Auguste Hertel, zuletzt in Schleiz aufhältlich (muthmaßlich Colorist), wird hiermit aufgefordert in Erbschaftsangelegenheiten sich bei dem Posamentierer **C. S. Süttner** in Pausa im Voigtl. zu melden.

Ich erlaube alle Diejenigen, welche Pfänder bei mir haben, bis den 7. August dieselben einzulösen, widrigenfalls ich sie gerichtlich taxiren lasse und verkaufe.

Robert Wipold.

Öffentliche Anerkennung. Daß bei der so lehrreichen Relief-Erdkugel in der alten Waage am Markte der kunstreiche Verfertiger sich persönlich der Erläuterung unterzieht, verdient den besonderen Dank aller Besucher der Schau! In der That, Niemand müßte dieselbe verkümmern, denn solches Werk kommt nicht wieder nach Leipzig!

Warum so muthlos? — Wer fromme Wünsche hat, kann frei hervortreten. Bitte, schreiben Sie mir!

Es gratulirt dem Fräulein **Ida Strabel** zu ihrem 18. Geburtstag das Blumensträußchen.

Ein mit Trompeten und Pauken begleitetes Hoch Herrn **Ferdinand Wede** zu seinem heutigen Wiegenfeste.

Zum heutigen Wiegenfeste der Mad. F. I wünscht von Herzen einen fröhlichen Tag und mehre gute Jahre, welche Sie im Wohlsein und Frieden verleben kann, ein stiller Freund.

Die Ausstellung des mit so allgemeiner Befriedigung gesehenen

großen geoplast. oder Relief-Erdglobus ist täglich von 10 bis 6 Uhr in der alten Waage am Markte geöffnet. — Entrée 5 Ngr.; für 6 zugleich Eintritt nehmende Personen 20 Ngr.

Dank.

Allen Denen, welche unsern guten Vater, Satten und Schwiegervater, **Johann David Michael**, zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten und seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, dem Herren Oberpostbeamten und seinen verehrten Kollegen für die so ehrenvolle Begleitung, so wie ganz insbesondere auch den hochverehrten Herren, Herrn Oberpostmeister **Höntsch**, Herrn Postmeister **Regel** und Herrn Oberleutnant **v. Trübschler** unsern tiefgefühlten, herzlichsten Dank.

Die Hinterlassenen.

D a n k.

Herzlichster Dank sei hiermit öffentlich dem Herrn Dr. **Stolle**, prakt. Arzt und Geburtshelfer hier, dargebracht für die liebevolle, sorgsame Behandlung meiner lebensgefährlich erkrankten Frau. Nicht Gott haben Sie mir, verehrter Herr Doctor, meine gute Frau von einer sehr schweren Krankheit errettet und dieselbe durch Ihre ausgezeichnete, aufopfernde Hilfe vollkommen in Besitz der Gesundheit versetzt. Gott erhalte Sie dafür noch lange der leidenden Menschheit.

Joh. Gottlieb Zöllner,
peus. Waldhornist und Inhaber einer Leihbibliothek.

Am 7. Juli in der 8. Morgenstunde verschied nach jahrelangen Leiden sanft und ruhig unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin, **Anna Volkwig**. Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht von den trauernden Aeltern und Geschwistern in Leipzig, Gmunden, Bremen, Berlin, Neuschotel u. Dresden.

Heute Morgen 1/2 2 Uhr verschied nach langen Leiden meine innigstgeliebte Frau, **Wilhelmine Ullrich**, geb. **Pöhl**. Sie folgt, viel zu früh für mich, ihren vier vorangegangenen Kindern in die Ewigkeit nach. — Dies zur schuldigen Nachricht unsern Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 7. Juli 1855.

S. J. Ullrich.

Freitag den 6. Juli Abends 10 Uhr verschied nach längerem Leiden sanft und ruhig unser guter Vater, Schwiegervater und Schwager, der Selbsterleider-Obermeister **Georg Friedrich Dube**, was tiefbetrübt Verwandten und seinen vielen Freunden nur hierdurch anzeigen

Leipzig, den 7. Juli 1855.

die Hinterlassenen.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Kossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Rübels mit Rindfleisch.

Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|---|---|--|
| <p>Athanasjadi, Kfm. aus Bukarest, S. de Baviere.
Bachem, Kfm. a. Giberfeld,
Bent, Rent. a. New-York,
Bratfisch, Musikdir. a. Stralsund,
Brumjars, Bibliothekar a. Stockholm,
v. Bruder, Kfm. a. Triest,
Borrera, Kfm. a. Genua, und
v. Behr, Kgbes. a. Schwerin, S. de Baviere.
Brückner, Bergfactor a. Hainichen, Schw. Kreuz.
Breithaupt, D., Ober-Ver.-Anwalt a. Göttingen,
Stadt Rom.
Breitshneider, Mühlenbes. a. Wolfgrün, br. Hof.
Baum, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Breslau.
Buddede, Kfm. a. Gdln, großer Blumenberg.
v. Baudisfin, Graf a. Grimma, und
Blepl, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.
Böhme, Obef. a. Greiz, Rauchwaarenhalle.
Grüsmann, und
Cretius, Kaufm. a. Berlin, gr. Blumenberg.
v. Glaben, Kfm. a. Charleston, Rauchhalle.
Cor, Lehrer a. Amsterdam, und
Cor, Lehrerin a. Seewalden, Grimm. Str. 8.
Delahaye, Rent. a. Amiens, und
Danziger, Kfm. a. Aachen, Hotel de Baviere.
Dorn, Frau, und
Dorn, Bäckerstr. a. Herbruck, Schw. Kreuz.
Dembiger, Goldarb. a. Krakau, Rauchhalle.
Deißoffy, Frau Gräfin, Obef. a. Pesth, Hotel
de Pologne.
Drucker, Techniker a. Berlin, Münchener Hof.
Gwing, Rent. a. New-York, Hotel de Baviere.
Edert, Hofopernf. a. Schwerin, St. Nürnberg.
Felsenstein, Frl. a. Nürnberg, und
Franke, D. a. Meissen, Stadt Nürnberg.
Funk, Kfm. a. Neustädtel, weißer Schwan.
Frank, Kfm. a. Halberstadt, Palmbaum.
Fürbringer, Finanzr. a. Dresden, Münchener Hof.
Goldstein, Kfm. a. Altona, Rauchwaarenhalle.
Gerdes, Kfm. a. Altona, Hotel de Pologne.
Görter, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Geiger, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.
Gerber, Kfm. a. Gdln, Hotel de Prusse.
Gräbner, Gerber a. Raguhn, weißer Schwan.
Helmers, Kfm. a. Gdln, Stadt Rom.
Heyderhof, Kfm. a. Gräfrath, Stadt London.
Hutschenreuther, Brauer a. Saalfeld, und
Hottelmann, Insp. a. Bernburg, Palmbaum.
Halla, Kfm. a. Wien,
Hig, Kfm. a. Gdln, und
v. Hedorf, Frau Kgbes. a. Schwerin, Hotel de
Pologne.</p> | <p>Hübner, Kfm. aus Bremen, gr. Blumenberg.
Herbeck, Frl. a. Liegnitz, Rauchwaarenhalle.
v. Hupenagel, Leutn. a. Berlin, Hotel de Pol.
Hirsch, Kfm. a. Mainz, Münchener Hof.
Jureby, Sänger a. Pesth, Hotel de Pologne.
Jehse, Justizrath a. Roda, Münchener Hof.
Jerome, Kfm. a. Genua, Hotel de Baviere.
Kembel, Ingen. a. Wien, Stadt Nürnberg.
Kringe, Kfm. a. Gdln, Stadt Rom.
Kampfmeyer, Buchh. a. Berlin, S. de Prusse.
Kovajsch, Brauer a. Nahrenberg, und
Klunker, Gastw. a. Meissen, halber Mond.
Korn, Ingen. a. Stockholm, Stadt Wien.
Kron, Kfm. a. Augsburg, Stadt Dresden.
Kleekamm, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Gotha.
Kein, Kfm. a. Dresden, und
Klaue, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Kröbisch, Privatm. a. Borna, Bamberger Hof.
Kühn v. Jächy, Hauptm. a. Berlin, S. de Pol.
Lottori, Frl., Schausp. a. Pesth, S. de Pol.
Levi, Kfm. a. Hamburg, Stadt Dresden.
Lohning, Kfm. a. Bausen, Palmbaum.
zur Lippe, Erl. Graf a. Neerholz, und
Lieb, Frau a. Petersburg, Stadt Rom.
Löwy, Privatm. a. Wien, und
Littor, Rent. a. New-York, S. de Baviere.
Lehmann, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
Leopold, Negoc. a. Helsingfors, St. Breslau.
Lieber, Kfm. a. Minden, Stadt Wien.
de Laigle, Jun. a. Hamburg, Stadt London.
Reinel, Gerber a. Neustadt a/D., goldnes Sieb.
Reisel, Instrumentm. a. Klingenthal, br. Hof.
Reyer, Kfm. a. Göttingen, Stadt Nürnberg.
Mourtopoulos, Kfm. a. Galaz,
Kollet, Negoc. a. Amiens, und
Marty, Consul a. Bismar, Hotel de Baviere.
Reyer, Kfm. a. Berlin, halber Mond.
Müller, Seifensiederstr. a. Schönborn,
Reyer, Kfm. a. Bromberg, und
Martin, Kfm. a. Harburg, Rauchwaarenhalle.
Ragel, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.
Rermstein, Kfm. a. Brody, gr. Blumenberg.
v. Rolken, Rent. a. Stockholm, und
Rahmacker, Kfm. a. Neubrandenburg, St. Rom.
v. Derzen, Kgbes. a. Schwerin, S. de Bas.
Dehm, Schieferdedeckmstr. a. Würzbach, br. Hof.
Varisch, Privatm. a. Göttingen, und
Prüfer, Lehrer a. Erfurt, Stadt Rom.
Pfab, Müller a. Breitenbrunn, braunes Hof.
Pano, Kfm. a. Galaz, Hotel de Baviere.
Probststein, Goldarb. a. Krakau, Rauchhalle.</p> | <p>Pilz, Kfm. aus Sangerhausen, Stadt Gotha.
Pfortenhauer, Archt. a. Pegau, Bamberger Hof.
Duell, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg.
Rahmann, Insp. a. Würzen, und
Rühle, Kfm. a. Graß, Hotel de Prusse.
Ronniger, Fabr. a. Altenburg, St. Nürnberg.
Reiner, D. a. St. Gallen, Hotel de Baviere.
Remy, Hüttenbes. a. Alf, Stadt Rom.
Seipel, Kfm. a. Durlach, Stadt Hamburg.
Streichhausen, Rent. a. Zerbst, St. Breslau.
Steger, Frau, Hoffhausp. a. Wien,
Schiller, Frau a. Pesth, und
Spittel, Kfm. a. Jena, Kaiser v. Oestreich.
Streichan, Gärtner a. Magdeburg,
Scholz, Mühlenbes., und
Scholz, Frl. a. Edwen, und
Streitmann, Fabr. a. Golditz, Schw. Kreuz.
Schwerg, Maschinist a. Freiberg, Stadt Gdln.
Schmidt, Rent. a. Lomau, St. Nürnberg.
Salmann, Kfm. a. Berlin, und
Stullmüller, Privatm. a. Berlin, S. de Prusse.
Schwoon, Frau, und
Schilling, Frau a. Bremerhafen, S. de Baviere.
Steff, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
Stössl, Kfm. a. Eibendorf, Stadt London.
Eigenstock, Pächter a. Vollenswier,
Stohmann, Kfm. a. Giberfeld, und
Stern, Archt. a. Hamm, Palmbaum.
Sonnenberg, Geh. Rath a. Warschau, St. Frankfurt.
Sommer, Kfm. a. Bremen, Rauchwaarenhalle.
Lieber, D. a. Dresden, Stadt Dresden.
Träger, Kfm. a. Limbach, Münchener Hof.
Zeta, Staatsrath a. Warschau, St. Frankfurt.
Treviranus, Domänenpächter a. Lippe-Deimold,
Hotel de Baviere.
Trettha, Frau a. Buttkau, Stadt Rom.
Thümmler, Kfm. a. Altona, Hotel de Prusse.
v. Uebom, Frau Geheimrathin aus Stettin,
Stadt Nürnberg.
Voigt, Drechslermstr. a. New-York, St. Breslau.
Voweg, Frau Amtm. a. Lissa, Rauchhalle.
v. Waldteufel, Frau a. Golditz, St. Dresden.
Werner, Kfm. a. Stettin, Hotel de Pologne.
Weiß, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.
Werner, Obef. a. Dölsdorf, weißer Schwan.
Weichel, Kfm. a. Magdeburg, und
Waither, D., Gymnasiallehrer a. Bismar, St.
Nürnberg.
Wachte, Gastw. a. New-York, St. Breslau.
Werner, Kfm. a. Hainichen, Stadt London.
Zich, Ingen. a. Wien, Stadt Nürnberg.</p> |
|---|---|--|

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 7. Juli Abds. 14° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **R. F. Danyel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.